

StAW - Stadtarchiv Wesel

**Bestand N28**  
**Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und**  
**Kartenbücher**

**Vorwort:**

Die Sammlung wurde am 08.09.1997 aus privater Hand dem Stadtarchiv übergeben und enthält neben Urkunden betreffend Hauskäufe vornehmlich in der Feldstraße zwei alte Kartenbücher.

### **Fünf transfigurierte Urkunden ohne Haupturkunde**

1609-1712

Enthält: 26.06.1609: Vor den Weseler Schöffen Henrich van Bertt und Derich ther Heiden verkaufen die Eheleute Henrich und Elisabeth Harlingh den Eheleuten Henrich und Elisabeth tho Putt ihr Haus und Erbe in der Feldstraße (Veldtstratenn), wie es in der anhängenden Haupturkunde beschrieben ist. Das Haus ist unbelastet bis auf 5 Taler an eine ungenannte Vikarie, 2½ Ort eines Rheinischen Guldens an die Armen des St. Jobs-Gasthauses, 5 Ort eines Guldens an die Armen Leprosen, einen halben Goldgulden an die Liebfrauenbruderschaft und einen halben Taler an die Agnetenvikarie. Die Verkäufer leisten Währschaft. Es siegeln die Schöffen. Pergament, Ausfertigung, 15,5 x 19,2 cm, 1,6 cm Plica, Siegel bis auf die Pergamentpresseln verloren. Unterschrift des Stadtsekretärs Rassfeldt.

26.06.1609: Vor den Weseler Schöffen Henrich van Bertt und Derich ther Heiden verkaufen die Eheleute Henrich und Elisabeth to Putt den Eheleuten Henrich und Schliken van den Sande ihr Haus und Erbe in der Feldstraße (Veldtstratenn), wie es in der anhängenden Haupturkunde beschrieben ist. Das Haus ist unbelastet bis auf 5 Taler an eine ungenannte Vikarie, 2½ Ort eines Rheinischen Guldens an die Armen des St. Jobs-Gasthauses, 5 Ort eines Guldens an die Armen Leprosen, einen halben Goldgulden an die Liebfrauenbruderschaft und einen halben Taler an die Agnetenvikarie. Die Verkäufer leisten Währschaft. Es siegeln die Schöffen. Pergament, Ausfertigung, 14,4 cm x 18,6 , 1,9 cm Plica, an Pergamentstreifen angehängtes stark abgeriebenes Siegel (Nr. 2 fehlt). Unterschrift des Stadtsekretärs Rasfeldt.

06.04.1690: Vor den Weseler Schöffen Nicolaes Segers und Johan Losen übertragen die Eheleute Gerhardt then Doll und Johann Cornelißen sowie die Eheleute Wilhelm Ruloffzen und Maria Lüll nach geleisteter Zahlung ihr durch Versteigerung (kertzenkauff) vom 27.02.1690 verkauftes Haus den Eheleuten Laurentz von Gahlen und Christina von Hulst. Das Haus samt Zubehör liegt in der Feldstraße (Feltstraße) zwischen den Häusern der Erben Hartman und der Erben Morbach. Das Haus ist unbelastet bis auf 2½ Ort eines Rheinischen Guldens an das St. Hiobs-Gasthauses (entspricht 1 Taler 8 Stüber), 5 Ort eines Ridderguldens an die Leprosen (entspricht 34½ Stüber). Die Verkäufer leisten Währschaft. Es siegeln die Schöffen. Pergament, Ausfertigung, 17,2 x 28,6 cm, 1,1 cm Plica, an Pergamentstreifen angehängtes stark abgeriebene, beschädigte Siegel. Unterschrift des Stadtsekretärs Dr. Th. von Wylich.

07.04.1712: Vor den Weseler Schöffen Christian Hannes und cand. iur. Peter Christian von de Wall verkauft Christina von Huls, Witwe des Laurentz von Gahlen, mit Beistand ihres Schwagers Christoph Wilbertz und Zustimmung ihrer mündigen Kinder Margaretha, Johan und Caspar von Gahlen sowie dessen Ehefrau Margaretha Osterman vermöge eines zwei Tage zuvor beim Notar Biben aufgerichteten Kaufvertrages den Eheleuten Philippe de Beaupre, preußischer Infanterie-Brigadier, und Catrina Charlotta de Bieren ihr Haus und Erbe in der Feldstraße (Feldtstraße), zwischen den Häusern der Käufer und des Schöffen Bernhard Hochklemmers Erben gelegen. Das Haus ist unbelastet bis auf 2½ Ort eines Rheinischen Guldens an das St. Hiobs-Gasthauses, 5 Ort eines Ridderguldens an

die Leprosen. Die Verkäuferin leistet Währschaft. Es siegeln die Schöffen. Pergament, Ausfertigung, 21,3 x 29,9 cm, 1,9 cm Plica, an Pergamentstreifen angehängte stark abgeriebene, beschädigte Siegel (Nr. 2 mehr als die Hälfte Verlust). Unterschrift des Stadtsekretärs Dr. Jodocus Becker. 4.1712: Vor den Weseler Schöffen Christian von de Wall und Wolraht Gottfried Hagen bezahlt Christina von Hulß, Witwe des Laurentz von Gahlen, mit Beistand ihres Schwagers Christoffel Wilbertz und Zustimmung ihrer mündigen Kinder Johan und Caspar von Gahlen sowie dessen nicht anwesender Ehefrau Margaretha Osterman und beider abwesender Schwester Margaretha mit der Kaufsumme von 1000 Taler, die sie von den Eheleuten Philipp de Beaupre und Cathrina Charlotta de Bieren für ihr Haus in der Feldstraße (Feldtstraße), gelegen zwischen dem Haus der Ankäufer und dem des Mitschöffen Bernhardt Hochklemmer, erhalten hat, ihre Schulden. Die Witwe des Schöffen Andrieß Haverkamp erhielt gemäß einer Schöffenukunde vom 08.09.1696 104 Taler an Kapital und Zinsen, Christoffel Wilbertz aufgrund dreier notarieller Beglaubigungen 420 Taler an Kapital und Jacob Jacobsen aufgrund einer Notariatsurkunde vom 23.9.1708 103 Taler Kapital und Zinsen. Die Gläubiger leisten den Käufern Währschaft. Das Haus ist unbelastet bis auf 2½ Ort eines Rheinischen Guldens an das St. Hiobs-Gasthauses, 5 Ort eines Ridderguldens an die Leprosen. Christoffel Wilbertz bürgt für den Erhalt der Kaufsumme. Es siegeln die Schöffen. Pergament, Ausfertigung, 26,7 x 31,1 cm, 1,6 cm Plica, an Pergamentstreifen angehängte stark abgeriebene, beschädigte Siegel (Nr. 1 Verlust des oberen Teiles, Nr. 2 Verlust von drei Vierteln); Unterschrift des Stadtsekretärs Dr. Jodocus Becker.

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/1**

#### **N 28/2**

**Quittung von Frederic Guillaume Baron an Major Philippe de Beaupré**  
22.12.1698

Enthält: Berlin. Frederic Guillaume Baron von Wittenhorst und Herr von Sonsfeld und seine Ehefrau Amalie Henriette Baronin von Schwerin und Herrin von Sonsvelt quittieren dem preußischen Major Philippe de Beaupré und seiner Ehefrau Catherine Charlotte de Bieren, daß sie die Summe von 800 Reichstalern gängiges Geld erhalten haben. Diese Summe war der Rest des Kaufpreises von 4000 Reichstalern für ihr Haus samt Zubehör in Wesel, das sie mit Vertrag vom 05.02.1698 den Eheleuten de Beaupré verkauft haben. Die Verkäufer leisten Währschaft, unterschreiben und siegeln mit ihren Petschaften (cachet de leurs armes). Papierbogen, 32,7 x 20,8 cm, zwei Lacksiegel und Unterschriften.

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/2**

#### **N 28/3**

**Kaufurkunde Catharina de Bieren an Eheleute Henrich Incking und Anna Elisabeth Eckels**  
21.10.1718

Enthält: Vor den Weseler Schöffen Peter Christian von de Wall und Wohlrath Godtfried Hagen überträgt Catharina de Bieren, Witwe Philipp de Beaupré, Generalmajor der Infanterie und Kommandant zu Moers, das bereits mit dem Vertrag

vom 03.10.1715 zusammen mit ihrem Mann verkaufte Haus in der Feldstraße (Feldtstraße) an die Eheleute Henrich Incking und Anna Elisabeth Eckels. Das Haus liegt zwischen den Häusern der Verkäuferin und der Erben des Schöffen Bernhard Hochklemmer. Das Haus ist unbelastet bis auf 2½ Ort eines Rheinischen Guldens an St. Hiobs-Gasthaus (entsprechen 1 Taler 8 Stüber) und 5 Ort Ritterguldens an die Leprosen (entsprechen 34½ Stüber). Die Verkäuferin leistet Währschaft. Es siegeln die Schöffen. Pergament, Ausfertigung, 23,1 x 32,5 cm, Plica 1,2 cm, an Pergamentstreifen angehängte stark abgeriebene Siegel (Nr. 2 zur Hälfte verloren), Unterschrift des Stadtsekretärs Dr. Jodocus Becker.

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/3**

#### **N 28/4**

##### **Kaufurkunde Anna Elisabeth Enck an Kupferschlägermeister Johannes Enck**

30.03.1787

Enthält: Vor dem Weseler Landrichter Siegfried und den beiden Assessoren Vethacke und Göring verkauft Anna Elisabeth Enck, Witwe des Johann Gerhard Wüllendorp, zusammen mit ihren Söhnen aus erster Ehe, Wilhelm und Martinus Noss, und dem bestellten Vormund ihrer unmündigen Kinder aus zweiter Ehe, Anna Christina und Francisca Johanna Helena Wüllendorp, dem Kupferschlägermeister Johannes Enck, für 500 Reichstaler einfaches klevisches Geld dem General-Leutnant Martin Ludwig von Eichmann ein Haus samt Zubehör in der Feldstraße, Hypothekenbuch Nr. 1277, zwischen den Häusern des Ankäufers und des Schutzjuden Mendel Liefmann gelegen. Das Haus ist unbelastet bis auf 2½ Ort eines Rheinischen Guldens an das St. Hiobs-Gasthaus (entspricht 38 Stübern) und 5 Ort eines Ritterguldens an die Leprosen Armen (entspricht 34½ Stüber). Die Verkäuferin leistet Währschaft und verspricht, die das Haus betreffenden Urkunden auszuliefern. Die Aussteller beglaubigen mit dem Landgerichtssiegel und ihren Unterschriften. Pergament, Ausfertigung, 20,8 x 32,7 cm, keine Plica, Pergamentstreifenrest eines abgeschnittenen angehängten Siegels in Holzkapsel, drei Unterschriften und Bestätigung der Eintragung in das Hypothekenbuch. Rückseite: Gebührenberechnung.

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/4**

#### **N 28/5**

##### **Kaufurkunde Prediger Friderich Wilhelm Demrath an Obristwachtmeister Johann Friderich Mauritz Wilhelm Freiherr von Romberg**

22.12.1766

Enthält: Wesel. Vor dem Weseler Landrichter Johann Gerhard Friderich Carl Siegfried und den Landgerichts-Assessoren Johann Conrad Vethacke und Samuel Johann Albert von Beinom verkauft der Inspektor und evangelische-lutherische Prediger Friderich Wilhelm Demrath für 500 Pistolen à 5 Reichstaler (2500 Reichstaler) dem Obristwachtmeister Johann Friderich Mauritz Wilhelm Freiherr von Romberg sein Haus in der Feldstraße, zwischen den Häusern des Stadtchirurgs Meier und dem Faßbindermeister Wüllendorff gelegen. Zum Haus Hypothekenbuch Nr. 1278 gehören Keller, Hofraum, Stallung und ein zum Krümmen Ellenbogen ausgehendes Hinterhaus. Das Haus ist unbelastet bis auf 40 Stüber 1 Deut an den Dominikanerkonvent und 31 Stüber an die Hohe

Schule und drei Hühner. Der Verkäufer leistet Währschaft und verspricht, die das Haus betreffenden Urkunden auszuliefern. Die Aussteller beglaubigen mit dem Landgerichtssiegel und ihren Unterschriften. Pergament, Ausfertigung, 36 x 45,3 cm, Plica 2,6 cm, an Pergamentstreifen angehängtes Siegel in Holzkapsel, drei Unterschriften und Bestätigung der Eintragung in das Hypothekenbuch. Rückseite: Vermerke zur geänderten Stempelgebühr und Gebührenberechnung.

Darin: Zwei leere Umschläge: Belag zur Auftrag des Demrathschen Hauses an des Freiherrn Obristwachtmeister von Romberg hochwolgeboren den 22.12.1766. Wesel, den 17.03.1767 [Unterschrift:] Beinom.

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/5**

#### **N 28/6**

##### **Kaufurkunde Caspar Henrich von Rosenthal an Generalleutnant Martin Ludewig von Eichmann**

13.10.1786

Enthält: Wesel. Vor dem Weseler Landrichter Siegfried und den beiden Assessoren Vethacke und Göring verkauft Caspar Henrich von Rosenthal als Bevollmächtigter des Generalmajors Freiherr [Johann Friderich] von Romberg kraft einer am 22.09.1786 in Königsberg ausgestellten gerichtlichen Vollmacht für 2200 Reichstaler Berliner Kurant dem Generalleutnant Martin Ludewig von Eichmann sein Haus in der Feldstraße, zwischen den Häusern der Eheleute Oppenberg und der Faßbinder-Witwe Wüllendorp gelegen. Zum Haus Hypothekenbuch Nr. 1278 gehören Keller, Hofraum, Stallung und ein zum Krumpfen Ellenbogen ausgehendes Hinterhaus. Das Haus ist unbelastet bis auf 40 Stüber 1 Deut an den Dominikanerkonvent und 31 Stüber an die Hohe Schule und drei Hühner. Der Verkäufer leistet Währschaft und verspricht, die das Haus betreffenden Urkunden auszuliefern. Die Aussteller beglaubigen mit dem Landgerichtssiegel und ihren Unterschriften. Pergament, Ausfertigung, 24,7 x 33,2 cm, 2,1 cm Plica, an Pergamentstreifen angehängtes Siegel in Holzkapsel (Deckel fehlt), drei Unterschriften und Bestätigung der Eintragung in das Hypothekenbuch.

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/6**

#### **N 28/7**

##### **Kaufurkunde Freiin Sophie Eleonore Henriette von Cordier an Franz Lancelle**

14.04.1803

Enthält: Wesel, im Landgericht. Vor dem Weseler Landrichter Goecke und dem Assessor und Aucultator Horst, die auf schriftliches Ersuchen der Frau von Weiss in deren Haus in der Feldstraße verhandeln, verkauft Freiin Sophie Eleonore Henriette von Cordier mit Beistand ihres Ehemannes Hauptmann Godfried Ludwig von Weiss für 3243 Reichstaler 38 Stüber einfaches klevisches Geld, bezahlt in französischen Krontalern zu 1 Rtlr. 55 St. sowie einer Pfandverschreibung über 1800 Reichstaler, Franz Lancelle ihre beiden Häuser samt einem Hinterhaus in der Feldstraße, Grundbuch Nr. 1277 und 1278. Die Häuser sind unbelastet bis auf 2½ Ort eines Rheinischen Guldens an das St. Hiobs-Gasthaus zu 38 Stübern und 5 Ort eines Ritterguldens an die Leprosen zu 34½ Stüber aus Haus Nr. 1277 und 40 Stüber an die Dominikaner, 31 Stüber an die Hohe Schule und drei Hühner, die aber dem übergebenen Dokument vom 14.09.1775 nach abgelöst worden sind,

aus Haus Nr. 1278. Die Verkäuferin leistet Währschaft und verspricht, die das Haus betreffenden Urkunden auszuliefern. Da das verkaufte Wohnhaus, das zwei Nummern auf sich vereinigt, im Grundbuch auf ihren ersten Ehemann, General-Leutnant von Eichmann, eingetragen ist, bezeugen die vorgelegten Nachlassenschaftsverhandlungen von 1793, eine Urkunde vom 26.04.1790 sowie der Landsyndicus und Justizkommissar Eberhard Duden, zugleich Bevollmächtigter der Erben von Eichmann, die Eigentumsrechte der Verkäuferin. Die Aussteller beglaubigen mit dem Landgerichtssiegel und ihren Unterschriften. Besiegelter und unterschriebener Hypothekenschein vom 18.04.1803. Beiliegend die Gebührenabrechnung des Landgerichts. Papierheft, Ausfertigung, 35,6 x 21,3 cm, zwei Lacksiegel, Unterschriften (Goecke, Dohmy).

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/7**

#### **N 28/8**

##### **Bescheinigung der Stadt Wesel**

28.06.1805

Enthält: Wesel. Bescheinigung der Stadt Wesel, daß die Häuser des Kaufmanns Lancelle Servis-Kataster Nr. 1319 und 1320 (Feuer-Sozietäts-Kataster Nr. 1301 und 1302) nunmehr mit 5600 Reichstalern taxiert werden und sich sein Beitrag damit um 12 Reichstaler 48 Stüber 6 Deut erhöht hat. Die Ausstellerin beglaubigt ihrem Siegel und den Unterschriften des Magistrats. Papierbogen, 33,6 x 20,2 cm, Lacksiegel, vier Unterschriften (Duden, Bird, Adolphi, Bordelich).

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/8**

#### **N 28/9**

##### **Verschiedene Urkunden**

1812

Enthält: 13.11.1812: Kleve. Hypothekenschein des Grundbuchamtes Kleve über die Löschung der Belastung des hinteren Teiles des Hauses Feldstraße (rue du champ) Nr. 1318 in Wesel, daß dem Metzger Joseph Franken gehört, aufgrund eines vor dem Emmericher Notars Frederic Schwartz am 05.08.1811 zwischen dem Emmericher Bankier Nertz Nathan und dem genannten Franken geschlossenen Vertrages. Papier, Vordruck, 25 x 18 cm, Unterschrift des Grundbuchführeres.

14.12.1812: Wesel. Vor Jean Pierre Conrad Emkes, kaiserlich französischer Notar in Wesel, erklären Michel Moses und Blümchen Michel, beide ohne Beruf, daß sie für eine Leibrente von 1800 Francs Kauf-summe laut Notariatsurkunde vom 16. März 1812 Gläubiger des in Wesel lebenden Metzgers Joseph Franke sind. Als Sicherheit dient dessen Haus in Wesel Nr. 1318, von dem er nun den hinteren Teil an den Kaufmann Jean Rigaud laut Kaufvertrag vom 06.08.1812 veräußert hat. Die Gläubiger sind damit einverstanden, daß der verkaufte Teil nunmehr unbelastet ist und die Hypothek ganz auf dem Hauptbau in der Feldstraße (rue de champ) lastet. Geschehen im Haus des Joseph Franke. Zeugen: Tobies Neumann, Wiederverkäufer, Henri Goldschmidt, Tagelöhner, beide aus Wesel. Es unterschreiben die Zeugen und der Notar. Papierbogen, Ausfertigung, 29,4 x 21,3 cm, Lacksiegel und Unterschrift des Ausstellers (Emkes).

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/9**

**N 28/10**

**Kaufurkunde Faßbinder Franz Meinatz an Elisabeth Berger**

30.12.1814

Enthält: Vor Johann Peter Conrad Emkes, königlich preußischer Notar im Bezirk Rees zu Wesel, verkauft der Faßbinder Franz Meinatz an Elisabeth Berger, Ehefrau des auf Geschäftsreise befindlichen Kaufmanns Johann Rigaud und von diesem mündlich von ihm autorisiert, für 52 Reichstaler klevisch einen Teil seines Hauses Feldstraße Nr. 1318, das an den Hofraum des Rigaudschen Hauses, an den Krümmen Ellenbogen und an das Haus des Verkäufers grenzt. Der Verkäufer leistet Währschaft. Geschehen im Haus der Käuferin. Papierheft, Ausfertigung, 33,3 x 20,5 cm, Lacksiegel, Unterschriften (Frau Rigaud, Meinatz, Carp, Emkes).

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/10**

**N 28/11**

**Quittung der Witwe Wüllendorp an General von Eichmann**

18.06.1787

Enthält: Die Witwe Wüllendorp quittiert dem General von Eichmann, daß sie für den Verkauf ihres Hauses Feldstraße (Feldstraße) Nr. 1319, die vereinbarte Summe von 500 Reichstaler ordinäres Geld abzüglich der halben Gebühren erhalten hat. Papier, 25,5 x 20,3 cm, Unterschrift (Wüllendorp).

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/11**

**N 28/12**

**Verschiedene Urkunden**

1807-1813

Enthält: 12.05.1807: Wesel. Bestätigung, daß Herr Lancelle sein Stallgebäude am Krümmen Ellenbogen (Ellbogen), welches zu seinem Haus in der Feldstraße gehört, durch einen Neubau ersetzen will. Da die Seitenwand zum Wohnhaus des Gerhard Biltjens auch die nicht verankerten Balken des genannten Wohnhauses trägt, bot sich Herr Lancelle an, die Balken zu verankern. Dieses bleibt eine einmalige Aktion und berührt nicht die althergebrachten und weiterhin bestehenden Rechtsverhältnisse. Es unterschreiben Gerhard Biltjens und als Zeuge Ad. Schmidt zur M(?). Papierbogen, beglaubigte Ausfertigung, 35,5 x 21 cm, zwei Unterschriften. Tinte durch Spritzwasser leicht verlaufen.

06.02.1811: Wesel. Vor Jean Pierre Conrad Emkes, kaiserlicher französischer Notar in Wesel, verkaufen die Eheleute Gérard Biltjes, ohne Beruf, und Catherine Hemsingh dem Kaufmann François Lancelle ihr Haus im Krümmen Ellenbogen (rue Courbée) Nr. 1250, zwischen Minke und dem Käufer gelegen, für 300 Francs. Papierbogen, Ausfertigung, 29,8 x 21,1 cm, Siegel, fünf Unterschriften (drei Beteiligte, Notar und Notar Jean Carp).

11.02.1811: Kleve. Hypothekenschein des Grundbuchamtes Kleve (Conservation des Hypothèques) über den Verkauf des Hauses Lomberstraße (rue Lombée) Nr. 250 der Eheleute Gerard Biltjes, ohne Beruf, und Catherina Hemsingh an den



Kaufmann Francois Lancelle für 300 Francs. Der Verkauf fand am 06.02.1811 vor dem Notar Emkes statt. Das Haus ist mehrfach und zusammen mit dem Haus des Verkäufers im Krumpfen Ellenbogen belastet. Papierbogen, Vordruck, 25,5 x 18 cm, Unterschrift des Grundbuchführeres.

22.01.1812: Wesel. Vor Jean Pierre Conrad Emkes, kaiserlicher französischer Notar in Wesel, verkauft der Kaufmann Francois Lancelle dem Kaufmann Jean Rigaud sein Haus samt Zubehör in der Feldstraße (rue de Champ) Nr. 1319 und 1320 (wie es im Kaufvertrag vom 14.04.1803 beschrieben ist) und sein Häuschen im Krumpfen Ellenbogen (rue courbée), welches der Verkäufer von den Eheleuten Biltjes erworben hat, für 10000 Francs. Zeugen: Jean Nagel, Händler, und Jean Nagel, Nagelschmied.

Beiliegend Gebührenabrechnung des Notars Emkes vom 06.05.1812. Papierheft, Ausfertigung, 29,8 x 21,3 cm, Siegel, fünf Unterschriften (Beteiligte, Zeugen, Notar). Auf Rückseite Kaufvertrag und Hypothekenschein des Hauses 1126 von Lancelle. Zweitausfertigung der vorigen Urkunde.

22.01.1812: Wesel. Vor Jean Pierre Conrad Emkes, kaiserlicher französischer Notar in Wesel, verkauft der Kaufmann Francois Lancelle dem Kaufmann Jean Rigaud sein Haus samt Zubehör in der Feldstraße (rue de Champ) Nr. 1319 und 1320 (wie es im Kaufvertrag vom 14.04.1803 beschrieben ist) und sein Häuschen im Krumpfen Ellenbogen (rue courbée), welches der Verkäufer von den Eheleuten Biltjes erworben hat, für 10000 Francs. Zeugen: Jean Nagel, Händler, und Jean Nagel, Nagelschmied.

Papierbogen, Ausfertigung, 29,5 x 21,3 cm, Siegel, fünf Unterschriften (Beteiligte, Zeugen, Notar).

29.04.1813: Wesel. Vor Jean Pierre Conrad Emkes, kaiserlich französischer Notar in Wesel, quittiert der Kaufmann François Lancelle dem Kaufmann Jean Rigaud die Bezahlung der Kaufsumme von 10000 Francs für das Haus und Zubehör Feldstraße (rue de Champ) Nr. 1319 und 1320, welches gemäß der Notariatsurkunde vom 22.01.1812 verkauft wurde. Papierbogen, Ausfertigung, 29,8 x 20,8 cm, Siegel. Unterschrift des Aussteller und der Beteiligten.

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/12**

## **N 28/13**

### **Verschiedene Urkunden**

1825-1834

Enthält: 22.09.1825: Aufforderung der Königlichen Rent-Amts-Kasse Wesel an den Kaufmann Johann Rigaud, bis zum 8. Oktober als Ablöse der auf seinem Hause lastenden Grundrente von 17 Silbergroschen 2 Pfennig die Summe von 8 Reichstaler 17 Silbergroschen 6 Pfennig Preußischer Kurant gegen Quittung einzuzahlen und zugleich die Kosten für die dreifache Ausfertigung der Ablöseurkunde zu bezahlen. Papier, 33 x 20 cm, Rückseite: Adresse und Quittungsvermerk.

10.10.1825: Ablöseurkunde der Königlichen Preußischen Regierung zu Düsseldorf über die Ablösung der auf dem Haus des Johann Rigaud lastenden Grundrente von 17 Silbergroschen 2 Pfennig. Es siegelt der Aussteller mit dem größeren Siegel. Papierbogen, 28,7 x 22 cm, Siegel, zwei Unterschriften.

01.09.1826: Düsseldorf/Berlin. Bescheinigung, daß Jean Rigaud die auf seinem Haus Nr. 1126 haftende Grundrente abgelöst hat. Papier, 33 x 21,3 cm, 9 Unterschriften, unten beschädigt.

25.10.1834: Wesel. Vorladung des Königlichen Preußischen Land- und Stadtgerichts Wesel für Johann Rigaud betreffend die Eintragung der auf sein Haus Feldstraße 1126 angemeldeten Ansprüche der Leprosen-Stiftung (3/4 Rittergulden) und des Gymnasiums (1/2 Gulden). Papier, 32,7 x 20,5 cm, zwei Unterschriften.

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/13**

#### **N 28/14**

##### **Vermessung der Ländereien des Isselmannshofes zu Lackhausen**

25.08.1653-26.08.1653

Enthält: Augenscheinliche und proportionale Delineation der Landerijen van Isselmans Hoff, gelegen in der Bawrschafft Lackhusen, zustendich der vill Ehr und tügentreichen Margrieta van Elverick genant Haesen, Wittibe van den zaligen Herren Rentmeistern Jacob de Vow. Angefertigt vom Landmesser Reiner van Collen.

Bemerkung: Pergamentheft, 5 Bll. in Pergamentumschlag, 40,4 x 27,3 cm.

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/14**

#### **N 28/15**

##### **Kartenbuch aus der Stiftungsregistratur A2/15, 19**

23.08.1644-25.08.1644

Enthält: Eine von dem Landmesser Reiner van Cölln anno 1644 geschehene Vermessung und Darstellung des Abelshofes zu Lackhausen und Pertinenzien auf fünf Pergamentkarten in folio, wonach diese Gut 34 Marsent, 1 Mützet, 6 Ruthen 1¼ Fuß groß ist. Das Kartenbuch enthält auf vier Pergamentblättern in folio die Darstellung und Maße von 21 selbständigen Stücken Ackerland in der Feldmark und dem Obrighover Feld. Das Land ist im Besitz der Hohen Schule in Wesel.

Bemerkung: Pergament, 9 Bll., 42,7 x 30,5 cm. Dieses Kartenbuch war bis zur Auflösung des Bestandes gemäß Repertorium Secundum der Stiftungen (Dokumente und Briefschaften) unter Capsel 5 Nr. 16 abgelegt.

**Bestellsignatur: Best.N28 (Sammlung Pergamenturkunden (Feldstraße) und Kartenbücher), N 28/15**